

Kimek

Auch die Kimek, nach Ansicht einiger Forscher keine Türken sondern Protomongolen, die sich von den Xianbi herleiten und deren Name der Clanbezeichnung Kumo in chinesischen Quellen entsprechen soll, waren Untertanen der Uiguren, flohen nach dem Niedergang des Uigurenreiches nach Westen, und gelangten um 850 zur Oberherrschaft über die westsibirischen Steppen. Den Kimek scheint einige Bedeutung in der Region sowohl als Kriegsführenden mit den Qarluq und Oğuz, wodurch weitere türkische Stämme in die westlichen Steppen gelangt sein könnten, als auch als Pelztierhändlern mit den weiter nördlichen Waldvölkern zugekommen zu sein. Als Quelle für die Kimek enthält vor allem *Ṭudūd al-‘Ālam* diverse Nachrichten, die viel Raum für Spekulationen über das Staatsgebilde der Kimek geliefert haben. Die Kimek gelten der Forschung als Vorläufer des türkischen Stammebundes der Qıpçaq.

© 1998. M. Weiers